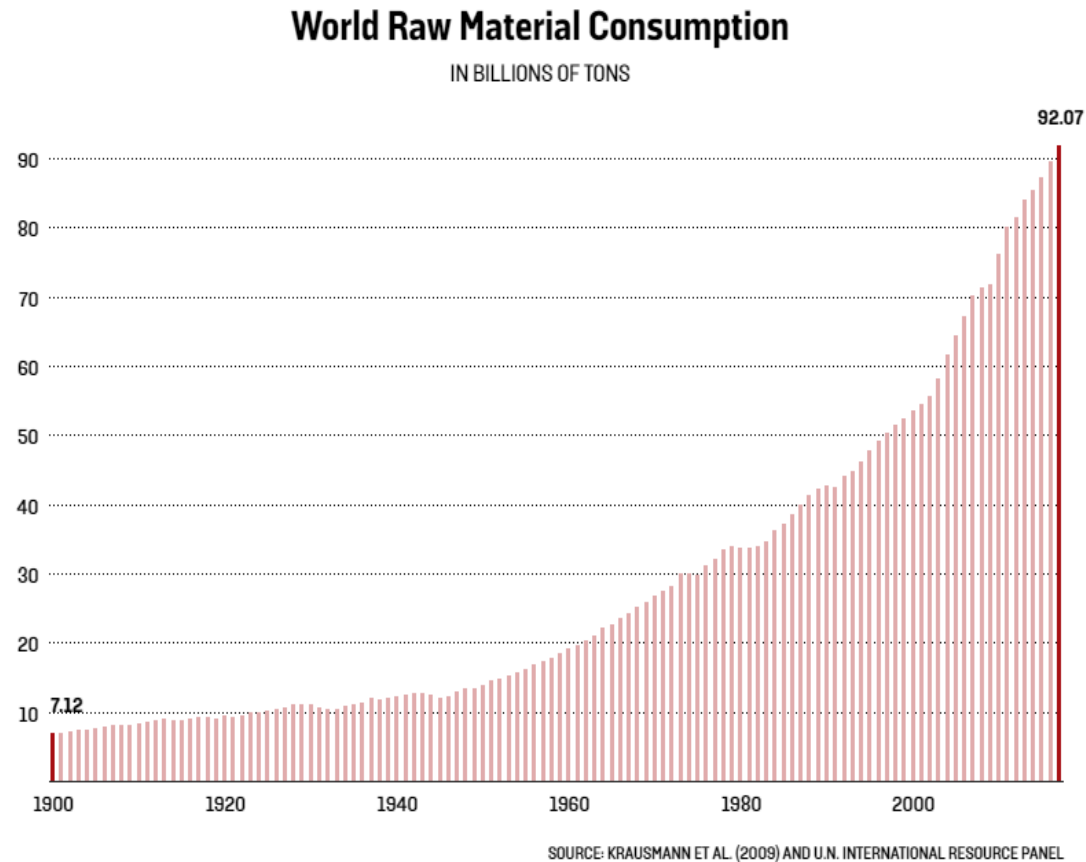


Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie

Österreich auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zirkulären Gesellschaft

Andreas Tschulik
BMK – Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Innovation
und Technologie
Wien, 27. April 2022

Warum eine Kreislaufwirtschaftsstrategie?



- Steiler Anstieg Ressourcenverbrauch
- Ineffiziente Nutzung von Ressourcen
- Hohe strategische Abhängigkeiten
- Überschreitung der planetaren Grenzen
- Lineares Wirtschaftssystem
- Nicht-nachhaltiger Konsum

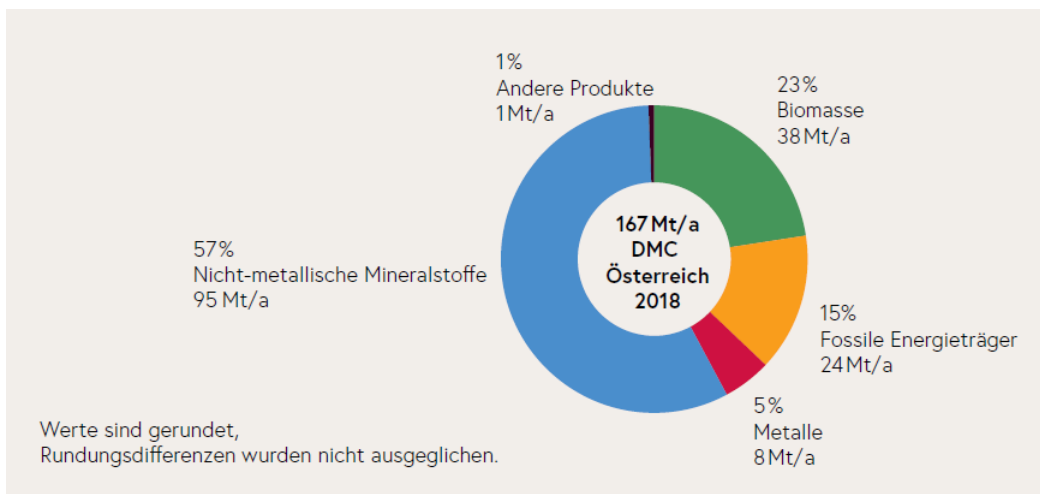
Wie zirkulär ist Österreich?

Indikator	Stand	EU Vergleich
Inländische Materialverbrauch (DMC)	☹️	über EU Schnitt
Material-Fußabdruck (MF)	☹️	über EU Schnitt
Bodenversiegelung	☹️	über EU Schnitt



© Umweltbundesamt/B. Stoifl

- sehr gut beim Recycling und auf gutem Kurs in der Umweltwirtschaft
- ausbaufähig bei Repair, Reuse, Refurbish
- großer Handlungsbedarf bei der Reduktion des Verbrauchs von Primärrohstoffen



Ressourcenverbrauch und Zirkularität

Österreich im europäischen Vergleich

Materialverbrauch 2018

11. Platz  19t/cap/a

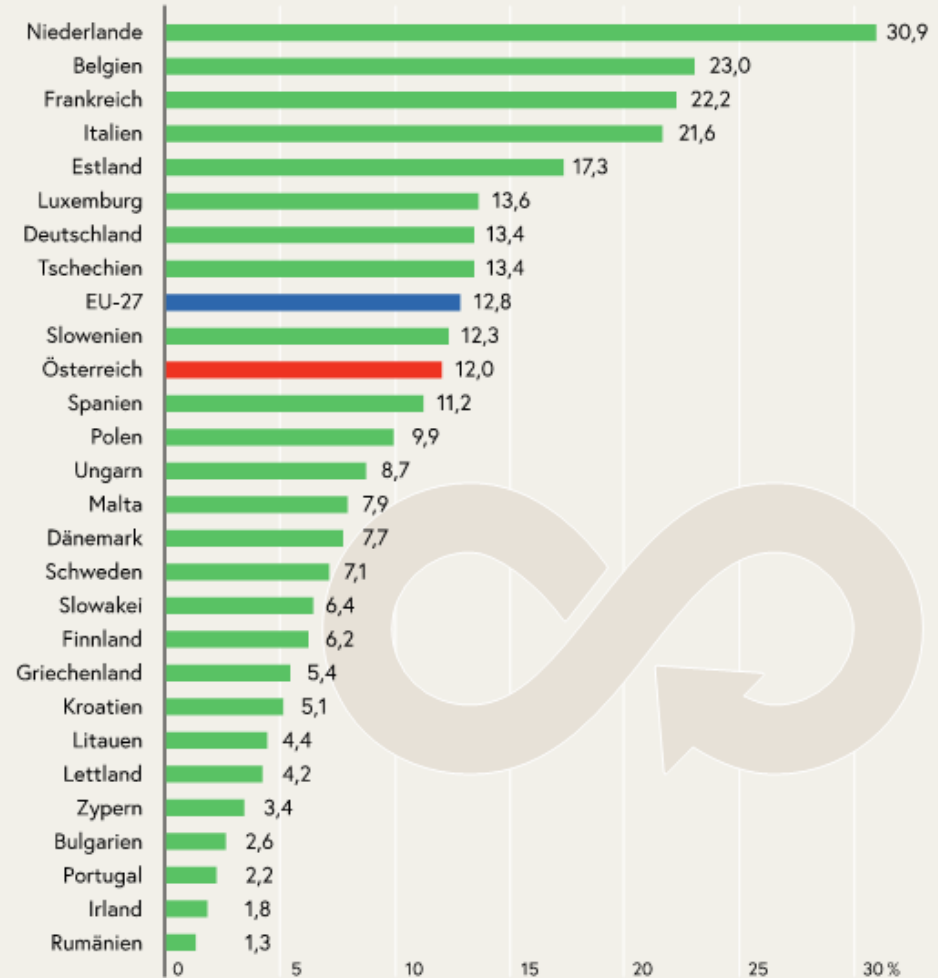
Material-Fußabdruck 2017

5. Platz  33t/cap/a

Quelle: BMK 2020. Ressourcennutzung in Österreich

CMU – Circular Material Use Rate

Europavergleich 2020, Angaben in Prozent



Quelle: Eurostat, 4.12.2021

Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie

Österreich auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zirkulären Gesellschaft



Der neue Weg – Wirtschaften im Kreislauf.

Foto: Stanislaw Pytel via Getty Images

Vision und strategische Ziele

- Umgestaltung der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft in eine klimaneutrale, nachhaltige Kreislaufwirtschaft bis 2050
- Massive Reduktion von Rohstoffverbrauch und Abfallaufkommen
- Weitgehende Bedarfsdeckung durch biogene und Sekundärrohstoffe

Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie

Konkrete Ziele

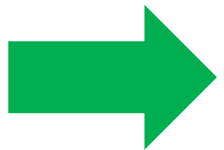
- Reduktion Ressourcenverbrauch
 - Materialfußabdruck: 7 Tonnen pro Kopf/Jahr (2050)
 - Incl. Materialverbrauch: 14 Tonnen pro Kopf/Jahr (2030)
- Steigerung Ressourcenproduktivität um 50% (2030)
- Steigerung Zirkularitätsrate auf 18% (2030)
- Reduktion Konsum privater Haushalte um 10% (2030)

Instrumente zur Gestaltung der Transformation:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Marktanreize
- Finanzierung & Förderung
- Forschung, technologische und soziale Innovation
- Digitalisierung
- Zusammenarbeit

Kreislaufwirtschaftsgrundsätze

- Intelligente Herstellung und Nutzung von Infrastruktur
 - **Refuse, Rethink, Reduce**
- Verlängerte Lebensdauer von Produkten, Komponenten und Infrastruktur
 - **Reuse, Repair, Refurbish, Remanufacture, Repurpose**
- Wiederverwenden und verwerten von Materialien
 - **Recycle, Recover**



Handlungsanleitend bei der Entwicklung von Instrumenten & Maßnahmen

Transformationsschwerpunkte

- Bauwirtschaft & Infrastruktur
- Mobilität
- Kunststoffe & Verpackungen
- Textilwirtschaft
- Elektro- und Elektronikgeräte, IKT
- Biomasse
- Abfälle & Sekundärressourcen

Initiativen zur Stärkung der Unternehmenskompetenz

- Wissens- und Kompetenzaufbau für Betriebe
- Branchenübergreifende Zusammenarbeit fördern und ausbauen
- Entwicklung zirkulärer und profitabler Geschäftsmodelle
- Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen für Betriebe
- Qualifizierungsbedarf ermitteln

Kreislaufwirtschaft und Umweltförderung

- UFG-Novelle 2022 hat Kreislaufwirtschaft berücksichtigt
- Ziele UFG allgemein:
 - Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit durch einen effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen
 - Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft
- Ziele Umweltförderung Inland (UFI):
 - Förderung von Maßnahmen, die zu einem effizienten Einsatz von Energie oder Rohstoffen unter Bedachtnahme auf die Europäischen Abfallhierarchien (Kreislaufwirtschaft) führen
 - im Einklang mit der nationalen und unionsrechtlichen Zielsetzung der Klimaneutralität und der Kreislaufwirtschaft und für einen umfassenden Umweltschutz [soll] ein Beitrag zur nachhaltigen Dekarbonisierung des Wirtschaftssystems und zur Vermeidung oder Reduktion von Umweltbelastungen („Transformation der Wirtschaft“) geleistet werden

Kreislaufwirtschaft und Umweltförderung

- Neue Förderungsinitiativen aus Mitteln der europäischen Recovery and Resilience Facility bis 2026
 - Förderung von Reparatur: Reparaturbonus österreichweit mit € 130 Mio.
 - Förderung Mehrweg-Getränkeverpackungen: Abfüllanlagen, Leergutrücknahmeautomaten und Sortieranlagen mit € 170 Mio.

Kreislaufwirtschaft und FTI-Förderung

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



**FTI-Initiative
Kreislaufwirtschaft**

Österreich auf dem Weg
zur kreislaforientierten Gesellschaft

1. Ausschreibung
Leitfaden zur Projekteinreichung
März 2021

Einreichfrist: 21. Juni 2021, 12.00 Uhr

fti-kreislaufwirtschaft.at

FTI-Initiative
Kreislaufwirtschaft

umweltbundesamt

Green

- FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft
 - 1. Ausschreibung 2021 stark überzeichnet, sehr hohes Interesse der FTI-Community und Wirtschaft
 - 2. Ausschreibung wurde im März 2022 gestartet
- Kreislaufwirtschaft auch Schwerpunkt in anderen thematischen FTI-Programmen
 - Beispiel IKT: Elektronischer Produktpass
- Gesamtdotation über alle Programme € 30 Mio. für 2022

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Tschulik

BMK – Sektion V für Umweltschutz und Kreislaufwirtschaft

andreas.tschulik@bmk.gv.at